

Brief von Sr. Sophie vom 7. Juni 09

An Monsieur Johannes und an die helfenden Freunde!

Einen guten Tag an Sie alle. Ich hoffe Ihr seid alle bei bester Gesundheit.

Selbst bin ich glücklich und zufrieden um Ihnen allen zu danken. Habe die 250, --€ erhalten, sie helfen mir sehr in meiner Aufgabe. Erwähnte bereits, ein Teil des Geldes wird zum Ankauf von Reis für die alten Leute verwandt. 90 Dosen (Maßeinheit) für 12 Personen im Jahr, macht ca. 1 Tonne Reis. Jeden Freitag kommen 12 alte Leute und holen sich ihre Portion ab. Jeder bekommt 1 kg Reis für eine Woche, plus etwas Geld, 200 Ariari, ist gleich 0,10 € für Seife, Salz und Zucker.

Im Moment habe ich noch keine Fotos von meiner Arbeit, hoffe dass es später möglich wird. Für unser Zukunftsprojekt suchen wir nach einem Grundstück in unserer Nähe um dort kleine Hütten zu erstellen, für die die kein Dach überm Kopf haben. Für die Alten, die weit weg wohnen und nicht mehr auf den Feldern arbeiten können, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, und für die Kranken. Hier wo ich jetzt arbeite ist es ganz anders als dort wo ich vor einem Jahr tätig war, sehr einsam und isoliert, keine Einnahmenquelle, außer dem Reisanbau. Aber Jeder hat kein Reisfeld.

Für unsere Gemeinschaft pachten wir Reisfelder um wenigsten zum Teil eine Selbstständigkeit zu erlangen. Wir sind 5 Schwestern und geben ein Mittagessen an 5 Kinder die sehr arm sind, Waisen oder nur einen Elternteil haben. Hierfür brauchen wir auch ca. 1 Tonne Reis im Jahr. Wir helfen auch beim Schulgang dieser Kinder und mit Medikamenten.

Die Aufgaben unserer Gemeinschaft sind die Leitung der Schule, die Verantwortung über das Medikamentendepot, die pastorale Betreuung des Distrikts in Zusammenarbeit mit den Priestern und die Betreuung der Kinder im Religionsunterricht. Diese Arbeit gefällt mir sehr gut.

Nochmals vielen Dank. Wir denken beim Beten an Sie alle.

In brüderlicher Verbundenheit

Sr. Sophie